

Pädagogisches Konzept  
Jugendwerk Stadtlohn

Stand 22.05.2017



## Inhaltsverzeichnis

1 Leitbild .....	5
2 Vorwort .....	6
3 Rechtliche Grundlagen .....	7
4 Entstehung der heutigen Struktur des Jugendwerks Stadtlohn e.V. ....	9
4.1 Rückblick bis 2008 und Notwendigkeit des Neubeginns .....	9
4.2 Sozialraumanalysen .....	9
4.2.1 Zur Stadt Stadtlohn.....	9
4.2.2 Analyse im Jahr 2009 .....	9
4.2.3 Erweiterung im Jahr 2014 .....	10
5 Das Mehr-Säulen-Modell des Jugendwerks Stadtlohn e.V. ....	10
5.1 Ziele des Jugendwerks Stadtlohn e.V. ....	10
5.2 Das Jugendbüro .....	11
5.2.1 Personal & Ausstattung .....	11
5.2.2 Zielgruppe.....	11
5.2.3 Ziele des Jugendbüros Stadtlohn .....	11
5.3 Das Schülercafé JUMP IN .....	13
5.3.1 Personal & Ausstattung.....	13
5.3.2 Zielgruppe .....	14
5.3.3 Ziele des JUMP IN .....	14
5.4 Aufsuchende Jugendarbeit .....	15
5.4.1 Personal & Ausstattung .....	15
5.4.2 Zielgruppe.....	15
5.4.3 Ziele der Aufsuchenden Jugendarbeit .....	15
5.5 Integrationsprojekt „Gemeinsam Lernen“ .....	17
5.5.1 Personal & Ausstattung.....	17
5.5.2 Zielgruppe.....	17
5.5.3 Ziele des Integrationsprojekts Gemeinsam Lernen .....	17
6 Das Jugendkomitee – JuKo .....	20
7 Qualitätsstandards .....	20

## **Sentina Soul - Stimme der Jugend**

Ein Hoch auf das Jugendwerk  
Ein Lob für das Jugendwerk – Hey hey !  
Ihr gebt Eure Zeit für die Jugend her,  
denn wir sind oft fragend und suchend,  
Ihr seid die Stimme der Jugend.

Ein Hoch auf das Jugendwerk  
Ein Lob für das Jugendwerk – Hey hey !  
Ihr gebt Eure Zeit für die Jugend her,  
denn wir sind oft fragend und suchend  
Ihr seid die Stimme der Jugend,

die sich erhebt und von Rückschlägen erholt,  
mit dem Jugendwerk ist Glück in unser'm Boot  
es gab das HOT, doch irgendwas ist schief gelaufen  
2008 geschlossen, obwohl es viele brauchten.  
Also traf sich die Jugend im Park,  
manche wollten bloß reden, doch niemand war da.  
Niemand hier gab ihnen Halt und Vertrauen,  
doch heute können wir auf das Jugendwerk bauen.  
Und schauen jetzt nach vorn voller Tatendrang und fassen dann  
unsere Probleme direkt an der Wurzel an.  
Also Kopf hoch, gebt Euch die Hand  
wir gemeinsam zusammen für ein besseres Land.

Hey!

Ein Hoch auf das Jugendwerk  
Ein Lob für das Jugendwerk – Hey hey !  
Ihr gebt Eure Zeit für die Jugend her,  
denn wir sind oft fragend und suchend,  
Ihr seid die Stimme der Jugend.

Ein Hoch auf das Jugendwerk  
Ein Lob für das Jugendwerk – Hey hey !  
Ihr gebt Eure Zeit für die Jugend her,  
denn wir sind oft fragend und suchend,  
Ihr seid die Stimme der Jugend.

Es fing an mit 'nem Bauwagen im Park,  
Multi-Kulti Turnier, ey! das war ein Spaß!  
Dann die Black Box am Markt, wo ihr echt alle wart,  
bloß 1000 Stunden reden, denn Eva hat Rat und  
Philipp ist da, wenn man wieder was nicht stimmt,  
Teamwork ist das Motto, das uns weiter bringt.  
Ja das Ding ist: durch Euch wird es erkannt

selbst der verrückteste Typ ist durch Euphorie entbrannt  
Ihr gebt Leuten hier die Hand und sagt: Leute, packt es an!  
Denn zusammen kann man schaffen, was alleine nicht gelang.  
Und dann sag noch einer „Ach Jugendarbeit lohnt nicht!“  
Ich kenn' viele Kids und die sagen es läuft rosig!  
Dass jeder von Ihnen froh ist, weil das, was Ihr macht,  
einfach unglaublich groß ist, genau sowas lob ich.  
Vieles noch weit entfernt, doch mit der Zeit zu klär'n,  
steig in das Boot ein und schrei nach mehr!

Ein Hoch auf das Jugendwerk  
Ein Lob für das Jugendwerk – Hey hey !  
Ihr gebt Eure Zeit für die Jugend her,  
denn wir sind oft fragend und suchend,  
Ihr seid die Stimme der Jugend.

Ein Hoch auf das Jugendwerk  
Ein Lob für das Jugendwerk – Hey hey !  
Ihr gebt Eure Zeit für die Jugend her,  
denn wir sind oft fragend und suchend,  
Ihr seid die Stimme der Jugend.

Bei soviel Einsatz sag ich einfach nur Daumen hoch!  
Bei diesem Einsatz bleib ich keinem vertrautlos,

Und ein Danke für die tolle Unterstützung  
an die Kirche, denn sie liehen uns Autos

Ihr helft weiter, ignoriert nicht, Ihr geht hin!  
Ein Lob an die Stadt und Herrn Weßing!

Und wir hoffen es wird weiterhin so bleiben,  
Menschen, die helfen und ihre Zeit teilen.  
Menschen, die helfen und ihre Zeit teilen.  
Und das soll für immer so bleiben!

Und nochmal ein Danke Schön an Barbara und alle anderen, die sich eingesetzt haben! Hier für Euch  
nochmal die Hook!

Ein Hoch auf das Jugendwerk  
Ein Lob für das Jugendwerk – Hey hey !  
Ihr gebt Eure Zeit für die Jugend her,  
denn wir sind oft fragend und suchend,  
Ihr seid die Stimme der Jugend.  
Ein Hoch auf das Jugendwerk  
Ein Lob für das Jugendwerk – Hey hey !  
Ihr gebt Eure Zeit für die Jugend her,  
denn wir sind oft fragend und suchend,  
Ihr seid die Stimme der Jugend.

# 1 Leitbild

*[...] denn wir sind oft fragend und suchen, ihr seid die Stimme der Jugend [...]* so lautet die Hook des Songs „Stimme der Jugend“ der Band Sentina Soul, die uns im Frühjahr 2011 mit ihrem fulminanten Song ein Denkmal gesetzt hat. Das Schlagwort „Stimme der Jugend“ beschreibt mit Ausdruck, was unsere Arbeit im Jugendwerk Stadtlohn ausmacht. Wir möchten das Sprachrohr für Kinder und Jugendliche sein und ihre Interessen in Stadtlohn vertreten. In einer technisierten Welt, in der sich alles immer schneller weiter entwickelt, ist es mehr denn je notwendig, Kinder und Jugendliche in ihrer Persönlichkeitsentwicklung zu begleiten. Hier erkennen wir in ihrer Lebenswelt Bedürfnisse und Bedarfe und richten danach unsere Angebote aus. Durch Beteiligung und aktive Mitarbeit finden Kinder und Jugendliche im Jugendwerk Stadtlohn einen Ort, in dem sie sich ausprobieren weiterentwickeln können.

Unsere Arbeit ist geprägt, von einer positiven beruflichen Grundhaltung, die von Verbindlichkeit, Verlässlichkeit und Respekt geprägt ist. Denn nur durch eine derartige Haltung ist eine kontinuierliche und vertrauensvolle Beziehungsarbeit möglich, um für die Kinder und Jugendlichen Stadtlohns als ihr Sprachrohr in der Erwachsenenwelt fungieren zu können.

Grundprinzip der Offenen Kinder- und Jugendarbeit im Jugendwerk Stadtlohn ist darüber hinaus Offenheit und Freiwilligkeit. Wir sind offen für neue Ideen und können uns und unsere Arbeit immer weiterentwickeln, um so zeitgemäße und bedarfsorientierte Angebote schaffen zu können. Unsere Angebote sind immer für die Kinder und Jugendlichen freiwillig. Die Teilnahme ist somit nie verpflichtend, sondern die Kinder- und Jugendlichen entscheiden selbst, ob sie ein Angebot wahrnehmen.

## 2 Vorwort

Jeder Mensch soll die Möglichkeit haben, seine Persönlichkeit frei zu entfalten.

Das gilt in ganz besonderem Maße für Kinder und Jugendliche, denn früh werden die Weichen fürs Leben gestellt.

Chancengleichheit bei Bildung und ein Aufwachsen in einer toleranten Umgebung sind Grundsteine des zukünftigen Zusammenlebens in unserer Gesellschaft.

Aus diesem Verständnis erarbeitet und lebt das Jugendwerk Stadtlohn e.V. seine Angebote.

Im Jugendbüro, in der LOBBY und dem Schülercafé JUMP IN wird der Stadtlohner Jugend ein komplettes und ständig erneuertes Angebot unterbreitet.

Mit seinem einzigartigen "Jugendparlament" dem Jugendkomitee (JUKO) werden auch neue Wege der Miteinbeziehens von Jugendlichen in Entscheidungsprozesse, die sie auch konkret betreffen und von Interesse sind, gegangen.

Abgerundet wird dies breit gefächerte Angebot durch das Integrationsprojekt „Gemeinsam Lernen“. Diese „Säulen“ der Jugendarbeit sind ein fester und nicht mehr wegzudenkender Bestandteil des Stadtlohner Gemeinlebens.

Die hauptamtlichen Fachkräfte unterstützen und beraten die Kinder und Jugendlichen in verschiedenen Lebenslagen und Situationen. Durch das dezentrale Konzept werden sogar die Kinder und Jugendlichen erreicht, denen das Vertrauen in die sozialen Systeme der Gesellschaft verloren gegangen, oder nicht ausgeprägt ist.

Mit diesem aktualisiertem Konzept wird auf neue Herausforderungen reagiert und das eigene Profil erneut geschärft.

In enger Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Jugend und Familie des Kreises Borken und dem Bistum Münster wird im Prozess ständiger kritischer Evaluation ein hohes fachliches Niveau garantiert.

Weiter so!!

Andreas te Vrugt

1. Vorsitzender Jugendwerk Stadtlohn e.V.

### 3 Rechtliche Grundlagen

#### Gesetzesgrundlage

Die gesetzliche Grundlage für die Offene Kinder- und Jugendarbeit findet sich im achten Sozialgesetzbuch wider. Der Paragraph 11 regelt, jungen Menschen bis 27 Jahren Jugendarbeit in verschiedener Form anzubieten. Dabei unterscheidet das Gesetz die Formen:

1. bestimmte Angebote für Mitglieder
2. offene Kinder- und Jugendarbeit und
3. gemeinwesenorientierte Angebote

Das auf Bundesebene geltende KJHG wird auf Landesebene durch das Kinder- und Jugendfördergesetz (KJFöG) geregelt. § 10 KJFöG regelt die Schwerpunkte der Jugendarbeit, die sich in verschiedene Bereiche der Jugendarbeit und Bildung gliedern. Der für das Jugendwerk geltende Paragraph 12 KJFöG nennt nochmals explizit die offene Kinder- und Jugendarbeit, die qua Gesetz Angebote „[...] für alle Kinder und Jugendlichen und für besondere Zielgruppen spezifische Angebote der Förderung und Prävention“ [...] vorhalten muss.

Neben diesen Angeboten spielt für das Jugendwerk Stadtlohn e.V. die gesetzlich geforderte Partizipation von Jugendlichen eine große Rolle. Nach § 74 KJHG sind solche Maßnahmen und Angebote vorzuziehen, [...] *welche ihre (die der Beteiligten) Einflussnahme auf die Ausgestaltung der Maßnahme gewährleisten.* § 6 KJFöG schreibt ebenso vor, dass [...] *Kinder und Jugendliche an allen ihren Interessen berührenden Planungen, Entscheidungen und Maßnahmen [...] in angemessener Weise beteiligt werden.* Somit ist die aktive Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in unserer Arbeit nicht nur eine wünschenswerte Methode, sondern gesetzlich vorgeschriebene Pflicht.

#### Der kommunale Kinder- und Jugendförderplan

Die gesetzlich festgehaltenen Regelungen müssen laut §§ 74, 80 KJHG und §8 KJFöG durch den öffentlichen Träger der Jugendhilfe näher bestimmt und gemäß der örtlichen Gegebenheiten geplant werden. In unserem Fall ist der öffentliche Träger der Kreis Borken, Fachbereich Jugend und Familie. In Zusammenarbeit mit verschiedenen Akteuren wird ein kommunalen Kinder- und Jugendförderplan, der jeweils für eine Legislaturperiode seine Gültigkeit hat.

Der aktuelle Kinder- und Jugendförderplan (Stand November 2015) sieht mehrere Handlungsfelder vor, dabei haben die Felder offene Kinder- und Jugendarbeit in Einrichtungen und mobile und aufsuchende Jugendarbeit Bedeutung für die Arbeit im Jugendwerk Stadtlohn e.V.(Kreis Borken 2015: 11).

Die Ausgestaltung dieser Punkte wird durch den jeweiligen Anbieter der Kinder- und Jugendarbeit vor Ort gewährleistet und durch den Fachbereich Kinder- und Jugendförderung des Kreis Borken beraten und überwacht.

Im Rahmen einer Kooperationsvereinbarung zwischen dem Jugendwerk und dem Jugendamt nach §8a SGB VIII stellen die Mitarbeiter/innen im Zusammenwirken mehrerer Fachkräfte und bei Bedarf unter Hinzuziehung einer insoweit erfahrener Fachkraft sicher, dass bei etwaiger Kindeswohlgefährdung angemessen gehandelt wird.

## **4 Entstehung der heutigen Struktur des Jugendwerks Stadtlohn e.V.**

Träger des Jugendwerks ist der Verein Jugendwerk Stadtlohn e.V. Mitglieder des Vereins sind laut Vereinssatzung ernannte Mitglieder des Rates, ernannte Vertreter der katholischen und evangelischen Kirchengemeinde sowie ein ernannter Vertreter der Stadtverwaltung Stadtlohn. Das Jugendwerk Stadtlohn e.V. wird in seiner eigenen Verwaltungsstruktur durch die Vereinssatzung geregelt. Dort finden sich Bestimmungen zur Zusammensetzung der Mitgliederversammlung, des Vorstandes etc. wider. Das Jugendwerk ist nach §75 SGB VIII anerkannter Träger der freien Jugendhilfe.

### **4.1 Rückblick bis 2008 und Notwendigkeit des Neubeginns**

Die Offene Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) in Stadtlohn wurde über einen langen Zeitraum von etwa 20 Jahren in Räumlichkeiten an der Mühlenstraße, genannt HOT, durchgeführt. Da sich der Bedarf verändert hat und die Besucherzahlen rückläufig waren, wurde das Haus 2008 geschlossen. Die OKJA sollte neu aufgestellt und konzipiert werden. Daraufhin wurde 2009 eine Sozialpädagogin eingestellt und das Jugendbüro am Busbahnhof eröffnet, mit dem Ziel für Stadtlohn eine Sozialraumanalyse zu erstellen.

### **4.2 Sozialraumanalysen**

#### **4.2.1 Zur Stadt Stadtlohn**

In Stadtlohn leben ca. 20.000 Einwohner davon sind 2.725 Jungen und 2.171 Mädchen im Alter von 0-18 Jahren. 357 Kinder und Jugendliche einen Migrationshintergrund mit anhängender anderen Staatsangehörigkeit (Stand 2017).

Es gibt in Stadtlohn eine Hauptschule, zwei Realschulen, ein Gymnasium sowie eine Musikschule, eine Volkshochschule und zwei Nebenstellen von Berufskollegs aus Ahaus. Andere weiterführende Schulen sind im benachbarten Ahaus und Borken bequem mit Schulbussen erreichbar. Weiterhin gibt es in Stadtlohn vier Grundschulen, die wohnortnah über den Sozialraum Stadtlohn verteilt sind.

Für die Freizeitgestaltung gibt es den Losbergpark sowie ein Freibad, ein Hallenbad, 2 Großsportanlagen, 16 Tennisplätze, eine Tennishalle, 2 Reithallen, 2 Dreifach-Sporthallen, mehrere Turnhallen, ein Judo-Zentrum, ein katholisches Pfarrzentrum und ein evangelisches Gemeindehaus. Außerdem befindet sich in der Innenstadt eine öffentliche Bücherei.

In Stadtlohn gibt es eine katholische und eine evangelische Kirchengemeinde mit entsprechenden Einrichtungen. Ebenso befinden sich in Stadtlohn zwei Einrichtungen der islamischen Glaubensgemeinschaft. Es gibt große Sportvereine für fast alle Sportarten, Chöre, Blaskapellen, Schützenvereine, eine Karnevalsgesellschaft und viele weitere Vereine, Verbände und Gesellschaften.

#### **4.2.2 Analyse im Jahr 2009**

In den Monaten März bis Mai 2009 wurde eine Sozialraumanalyse durchgeführt. Diese Analyse wurde anhand von folgenden Methoden durchgeführt:

- Strukturierte Interviews
- Fragebogenaktion
- Öffentlichkeitsaktionen
- Nadelmethode
- Gruppengespräche
- Gespräche mit Schlüsselpersonen



Aus den Zielen der Sozialraumanalyse wurde eine Handlungsempfehlung an den Vorstand des Jugendwerk Stadtlohn geben. Diese hatte folgende Arbeitsschwerpunkte:

- I. Aufsuchende Jugendarbeit
- II. Raum- und Treffmöglichkeiten
- III. Inhaltliche Angebote

#### **4.2.3 Erweiterung im Jahr 2014**

Durch die EU-Erweiterung und globaler Entwicklungen zeichnete sich auch in Stadtlohn ein Zuwanderungsstrom ab, der die Offene Kinder- und Jugendarbeit beeinflusste. Immer mehr Kinder- und Jugendliche mit wenig oder gar keinen Deutschkenntnissen besuchten in Stadtlohn die Schule und fanden im Freizeitbereich den Weg in die verschiedenen Angebote des Jugendwerks. Im Laufe der Zeit wurde deutlich, dass bereits 2011 initiierte Integrationsprojekte nicht mehr ausreichten, um eine nachhaltige Integration von Jugendlichen mit Zuwanderungsgeschichte zu gewährleisten.

Daher gab es die Empfehlung eine weitere Stelle für den Bereich Integration in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit im Jugendwerk Stadtlohn zu schaffen. Durch die Bezuschussung des Landesjugendamtes wurde es 2014 ermöglicht, eine Stelle in diesem Bereich einzurichten, die bislang bis Ende 2017 bewilligt wurde.

## **5 Das Mehr-Säulen-Modell des Jugendwerks Stadtlohn e.V.**

Das Jugendwerk Stadtlohn e.V. zeichnet sich durch eine Vielschichtigkeit in seinem Angebot aus. Um möglichst viele Kinder und Jugendliche aus Stadtlohn erreichen zu können, gliedert sich das Gesamtangebot in drei Bereiche: Dem Jugendbüro, als Kontakt- und Beratungsstelle, der Aufsuchenden Jugendarbeit für Cliquen im Stadtgebiet Stadtlohn mit der Anlaufstelle LOBBY und dem Schülercafé JUMP IN, als Treffangebot für Kinder und Jugendliche von 11 bis 17 Jahren. **Hinzu kommt das Integrationsprojekt „Gemeinsam Lernen“, das Kinder und Jugendliche mit Zuwanderungsgeschichte im Freizeitbereich begleitet. Ebenso ist das Jugendwerk Stadtlohn e.V. Träger der Schulsozialarbeit an den Stadtlohner Grundschulen.**

Diese Gliederung in diese Säulen ist aus pädagogischer Sicht notwendig, weil auf diese Weise eine Vielzahl an Jugendlichen mit ihren unterschiedlichen Bedürfnissen angesprochen werden können. Im Gegensatz zu einer Jugendarbeit, die sich ausschließlich auf die Arbeit in einem Jugendhaus konzentriert, können durch die verschiedenen Standbeine auch Jugendliche in Stadtlohn angesprochen, die Schwierigkeiten mit der Einhaltung von Regeln haben oder die sich aber für größere Veranstaltungen oder gezielt für bestimmte Projekte interessieren.

Weiterhin bietet das Jugendwerk nicht nur Angebote in den einzelnen Einrichtungen an, sondern führt auch gemeinschaftliche Projekte durch wie Ferienfreizeiten, Ferienprogramme, Schulprojekte oder auch größere Veranstaltungen. Dabei spielt die Kooperation im Sozialraum Stadtlohn ebenfalls eine große Rolle. Gemeinsames Anliegen aller Säulen im Jugendwerk ist die sozialräumliche Kooperation und Vernetzung. Jede Säule arbeitet mit Kooperationspartnern zusammen, die zu dem jeweiligen Arbeitsauftrag passen. Dies kann die Kooperation mit örtlichen Vereinen wie Sportvereinen, Initiativen wie Kulturakteure, Behörden, Beratungsstellen, Politik oder auch Unternehmen beinhalten.

### **5.1 Ziele des Jugendwerks Stadtlohn e.V.**

Das Jugendwerk Stadtlohn ist zuständig für alle Kinder und Jugendlichen aus Stadtlohn im Alter von 8 – ca. 25 Jahren. Zwar sprechen die verschiedenen Säulen des Jugendwerks jeweils unterschiedliche Zielgruppen an und arbeiten ihrem Arbeitsbereich entsprechend methodisch differenziert, die Grundprinzipien und

Hauptziele der Jugendarbeit können jedoch mit den folgenden Punkten auf einen Nenner gebracht werden. Ziele der Jugendarbeit des Jugendwerks Stadtlohn sind:

- ✓ Angebote für Kinder und Jugendliche im Sozialraum Stadtlohn schaffen
- ✓ Stadtlohner Jugendliche in die Angebotsplanung einbeziehen
- ✓ Angebote zur bedarfsgerechten Freizeitgestaltung schaffen
- ✓ Förderung der Sozialkompetenzen
- ✓ Orte zur Mitbestimmung und Partizipation bieten, um dieses zu üben
- ✓ Unterstützung bei der Persönlichkeitsentwicklung
- ✓ Entwicklung der Geschlechtsidentität begleiten
- ✓ Präventive Angebote nach §14 SGB VIII planen und durchführen
- ✓ Diversitäten akzeptieren und Unterschiedlichkeiten Raum geben

## **5.2 Das Jugendbüro**

Das Jugendbüro dient als Anlaufstelle für alle Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen in Stadtlohn. Es befindet sich sehr zentral direkt am Busbahnhof in Stadtlohn. Hier gibt es alle Informationen zu Projekten, Aktionen und Angeboten des Jugendwerk. Außerdem können hier Ideen, Anregungen und Probleme besprochen werden.

### **5.2.1 Personal & Ausstattung**

Das Jugendbüro besteht aus einem voll ausgestatteten Büroraum und einem von allen nutzbaren Konferenzraum, der von anderen Mitarbeitern des Jugendwerks ebenso gleichwertig genutzt werden kann. Hier werden z.B. Teamsitzungen, Arbeitskreise und Gruppensitzungen abgehalten. Das Jugendbüro wird von einem hauptamtlichen Mitarbeiter (M.A) in Vollzeit geleitet.

### **5.2.2 Zielgruppe**

Die Zielgruppe setzt sich zusammen aus:

- Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Alter von 7-27 Jahre
- Eltern
- Schulen (Schulleitungen, Lehrer und Schulsozialarbeiter)
- Vereine, Verbände, Institutionen

### **5.2.3 Ziele des Jugendbüros Stadtlohn**

#### **Wirkungsziel**

Pädagogische Teamleitung des Jugendwerks

#### *Handlungsziele*

- gemeinsame Zielerarbeitung
- Unterstützung und Beratung der pädagogischen Mitarbeiter
- Zielvereinbarungsgespräche mit den hauptamtlichen Mitarbeitern führen
- Arbeitszeitgestaltung für das Gesamtteam & Urlaubsplanung,

- Koordination von Praktikanten,
- Koordination von Fort- und Weiterbildungen des Gesamtteams,
- Koordination Urlaubs- und Krankheitsvertretung
- Regelmäßige Gespräche mit Vorstand und Geschäftsführung

### **Wirkungsziel**

Öffentlichkeitsarbeit / Imageverbesserung des Jugendwerks

#### *Handlungsziele*

- Koordination der Pflege der Website
- Koordination Pflege der Social Media Seiten
- Beschaffung Erstellung von Werbematerial
- Organisation und Durchführung von Öffentlichkeitsaktionen
- Erstellen und Dokumentation von Presseartikeln in den lokalen Printmedien und Fachpresse
- Interessenvertretung in politischen und fachpraktischen Gremien (Sozialausschuss, Jugendhilfeausschuss, Fachtagungen etc.)

### **Wirkungsziel**

Projektentwicklung

#### *Handlungsziele*

- Methoden der Bedarfsabfrage kennen und anwenden
- regelmäßigen Kontakt zu Jugendlichen halten
- Koordination und Organisation von Veranstaltungen wie Disco, Konzerte, Fahrten
- Raum bieten für neue Ideen und Wünsche der Jugendlichen, durch Bürozeiten und Gespräche
- Fördergelder und Sponsoren akquirieren
- Projektideen aufnehmen, überprüfen und ggf. durchführen
- Förderprogramme (z.B. Kulturrucksack NRW) kennen und in das Programm des Jugendwerks implementieren)

### **Wirkungsziel**

Partizipation von Kindern und Jugendlichen in Stadtlohn fördern

#### *Handlungsziele*

- Geeignete Beteiligungsformen kennen, entwickeln und durchführen
- Begleitung des Jugendkomitees
- Koordination von unterschiedlichen Beteiligungsformen in den verschiedenen Einrichtungen des Jugendwerks
- Zeit und Raum bieten für Ideen der Jugendliche durch Bürozeiten und Gespräche

### **Wirkungsziel**

Ehrenamt im Jugendwerk Stadtlohn fördern

#### *Handlungsziele*

- Schaffung und Etablierung eines Ehrenamt-Teams von Jugendlichen und jungen Erwachsenen
- Fortbildung und Schulung des Ehrenamt-Teams
- Regelmäßige Teamsitzungen mit dem Ehrenamt-Team
- Nachtwanderer als ehrenamtliche Projektgruppe von Erwachsenen begleiten

#### **Wirkungsziel**

Einzelfallberatung

#### *Handlungsziele*

- Methoden der Gesprächsführung kennen und anwenden können
- Zeit und Raum bieten können für Beratungsgespräche
- Dokumentation der Einzelfälle
- Geschult sein in bestimmten Themen (z.B. LGBT Beratung, Auslandsmobilitätsberatung)
- Weitervermittlung an andere Institutionen

### **5.3 Das Schülercafé JUMP IN**

Seit dem 10. April 2011 gibt es das Schülercafé Jump In in Stadtlohn. Das Schülercafé ist der Offene Treff des Jugendwerkes und bietet allen Kinder- und Jugendlichen zwischen 8-17 Jahren einen festen Raum um ihre Freizeit zu verbringen.

Montags, donnerstags und freitags ist Offener Treff für alle Jugendlichen zwischen 11 und 17 Jahren.

Jeden Dienstag ist die „Young time“ für alle Kinder und Jugendlichen zwischen 11 und 14 Jahren. Kochen, Backen, Kino und auch kreative Elemente stehen hier im Mittelpunkt.

Immer mittwochs ist der „Kids-Treff“ für alle Kinder zwischen 8 und 11 Jahren. Dem Alter entsprechende, wechselnde Angebote stehen genau so auf dem Programm wie das freie Spielen. Vor allem Kochen, Backen, Rally's und Bastelaktionen gehören zu den beliebtesten Angeboten.

Der Außenbereich des Schülercafés bietet Möglichkeiten zum Spielen, Sitzen und Grillen. Sowohl der Innen- als auch der Außenbereich wurden komplett von Jugendlichen mitgestaltet.

#### **5.3.1 Personal & Ausstattung**

Das Schülercafé Jump In besteht aus einem großen Gruppenraum mit diversen Sitz- und Spielmöglichkeiten. In dem Gruppenraum ist eine voll ausgestattete Küche mit einer großen Theke sowie für die Jugendliche zugängliche Internetfähige Computer. Zu dem Schülercafé gehört ein weiterer, kleiner Gruppenraum der für diverse Angebote und als Rückzugsmöglichkeit für die Besucher genutzt wird. Der Raum ist ebenfalls mit Sitz- und Spielmöglichkeiten ausgestattet. Der kleiner Außenbereich wird für Ballspiele, Fang- und Rennspiele sowie für Kooperationsspiele genutzt. Des Weiteren ist ein Grillplatz vorhanden.

Das Schülercafé wird von einem Sozialpädagogen (B.A.) in Vollzeit geleitet. Eine freie Jahrespraktikantenstelle steht für Praktikanten aus relevanten Schul-Studienrichtungen zur Verfügung.

### 5.3.2 Zielgruppe

Die Zielgruppe setzt sich zusammen aus allen Jugendlichen zwischen 8 und 17 Jahren. Für die verschiedenen Altersgruppen gibt es verschiedene Angebotstage. So bieten wir für Kinder zwischen 8 und 11 Jahren mittwochs den Kids-Treff an. Für die 11 bis 14 Jährigen gibt es dienstags die Young Time. Drei mal in der Woche ist Offener Treff für alle von 11 bis 17 Jahren.

### 5.3.3 Ziele des JUMP IN

#### **Wirkungsziel**

Regelmäßige offene Angebote

#### *Handlungsziele*

- Bereitstellung von Räumlichkeiten und Material,
- Diverse Spielangebote sind vorhanden,
- Planung und Begleitung von Spielangeboten,
- Ausreichend Personal (auch Ehrenamtlich) wird für die Angebote eingeplant,
- feste Ansprechpartner,
- ausreichend Budget wird zur Verfügung gestellt,
- die Interessen der Jugendlichen werden wahrgenommen und in Angebote umgewandelt

#### **Wirkungsziel**

Raum zur freien Persönlichkeitsentwicklung

#### *Handlungsziele*

- Öffnungszeiten außerhalb der Schulzeiten,
- alle Angebote beruhen auf Freiwilligkeit,
- Raumangebot für bestimmte Altersgruppen,
- fördern von Konfliktfähigkeit im Rahmen der Hausordnung

#### **Wirkungsziel**

Partizipation von Kindern und Jugendlichen im Jump In fördern

#### *Handlungsziele*

- Geeignete Beteiligungsformen kennen, entwickeln und durchführen,
- Angebote und Programme können mitbestimmt werden,
- Zeit und Raum bieten Ideen der Jugendlichen wahrzunehmen,
- das ehrenamtliche Thekenteam wird vom Hauptamtlichen begleitet und ihre Ideen werden einbezogen

#### **Wirkungsziel**

Das Schülercafé wird von vielen verschiedenen Jugendlichen besucht

#### *Handlungsziele*

- Die Öffnungszeiten werden an die Bedürfnisse der Besucher angepasst,
- Die Angebote sind abwechslungsreich und sprechen verschiedene Jugendliche an,
- Ein zentraler Standort sorgt für gute Erreichbarkeit,
- Es werden offene, bezahlbare Angebote geschaffen,

- Austausch im Team über Besucherstrukturen, Cliquen und Einzelpersonen,
- Die Aufteilung in Kids-Treff (8-11 Jahre), Young time (11-14 Jahre) und offenem Treff (11-17 Jahre) sorgt dafür, dass sich möglichst viele Jugendliche im Jump IN wohlfühlen

## **5.4 Aufsuchende Jugendarbeit**

Seit Herbst 2009 gibt es in Stadtlohn die Aufsuchende Jugendarbeit als eine der Säulen in der Kinder- und Jugendarbeit des Jugendwerkes in Stadtlohn. Die Aufsuchende Jugendarbeit orientiert sich stadtteil- und sozialräumlich. Verbindung von erlebnisorientierten, einrichtungsgelassenen und jugendlicher Lebenswelt Freizeitangeboten. Die Aufsuchende Jugendarbeit ist ein niedrigschwelliges Angebot, um Hilfestellungen in allen Lebenslagen zu bieten.

### **5.4.1 Personal & Ausstattung**

Die Aufsuchende Jugendarbeit wird von einer hauptamtlichen Fachkraft in Vollzeit ausgeführt. Neben der Arbeit im öffentlichen Raum verfügt die Aufsuchende Jugendarbeit über Räumlichkeiten, in denen mit den Jugendlichen zusammen gearbeitet werden kann. Diese Räume werden für verabredete Treffen mit Jugendlichen und für Einzelgespräche genutzt. Das Büro wird für alle anfallenden Büro- und Verwaltungstätigkeiten genutzt. Auch öffentliche Räumlichkeiten (z.B.: Sporthalle, Tanzraum mit Spiegel, Stadthalle) werden von der Aufsuchenden Jugendarbeit genutzt. Die Aufsuchende Jugendarbeit wird von einer hauptamtlichen Fachkraft (B.A.) in Vollzeit geleitet.

### **5.4.2 Zielgruppe**

Die Aufsuchende Jugendarbeit richtet sich schwerpunktmäßig an Jugendliche und Junge Erwachsene im Alter von 14 bis 25 Jahren aus dem öffentlichen Raum, welche aus verschiedenen Gründen wenig Anbindung an unterschiedlichste Einrichtungen finden und durch mehrschichtige Problemlagen gekennzeichnet sind. Jugendliche und Junge Erwachsene die besonderen Unterstützungsbedarf benötigen und von anderen Angeboten und Hilfesystemen nicht mehr erreicht werden. Aber auch an Jugendliche und Junge Erwachsene ohne aktuellen Unterstützungsbedarf sollen von der Aufsuchenden Jugendarbeit angesprochen werden. Ihnen als Ansprechpartner dienen und auch hier besondere Persönlichkeitsentwicklung ermöglichen.

### **5.4.3 Ziele der Aufsuchenden Jugendarbeit**

Ziel der Aufsuchenden Jugendarbeit ist es mit jugendlichen Gruppen aus Stadtlohn und Jugendlichen im öffentlichen Raum zu arbeiten und ihre Freizeit bedarfsorientiert zu gestalten. Das Spektrum der Arbeit ist mannigfaltig und reicht von Cliquentreffen, Ausflügen, Sportangeboten über Einzelfallberatung bis zu Bauwagenprojekten.

#### **Wirkungsziel**

Kontaktaufnahme und Beziehungsaufbau zur Zielgruppe

#### *Handlungsziele*

- Aufsuchen der Zielgruppe im öffentlichen Raum
- Zuhören und die Probleme der Jugendlichen ernst nehmen
- Akzeptanz der jugendlichen Lebenswelt
- Den Sozialraum kennen und immer wieder neu erkunden

- Regelmäßige Präsenz im öffentlichen Raum und an informellen Treffpunkten
- Zeitliche und methodische Flexibilität
- Mobilität gewährleisten
- In den neuen Medien präsent sein

### **Wirkungsziel**

Angebote für Gruppen und Jugendliche schaffen und durchführen

#### *Handlungsziele*

- Material für Treffen zur Verfügung stellen (Basteln, Kochen etc)
- Kontinuität in Form von regelmäßigen Treffen gewährleisten
- Fahrten organisieren (Shopping, Schwimmen, Turniere, Ferienfreizeiten) und durchführen
- Jugendliche gestalten hauptverantwortlich die Cliquentreffen mit
- Bedarfsorientierte Angebote schaffen
- Hilfen im Alltag geben
- Erlebnispädagogische Angebote, Lernen durch Herausforderung
- Prävention, Perspektivwechsel ermöglichen

### **Wirkungsziele**

Aneignungsräume für Jugendliche schaffen und anbieten

#### *Handlungsziele*

- Material und Orte zur Schaffung von Cliquenräumen organisieren
- Zeitlich flexibel sein
- Cliquen selbstverwaltete Gestaltungsräume überlassen
- Konflikte und Probleme innerhalb der Gruppe oder mit Nachbarn thematisieren
- Jugendlichen hauptverantwortlich den Cliquenraum gestalten lassen
- Lebenswelt- und Sozialraum berücksichtigen

### **Wirkungsziel**

Vernetzung und Kooperation

#### *Handlungsziele*

- Kooperation mit Aufsuchender Jugendarbeit anderer Kommunen
- Austausch mit Anwohnern der Bauwagenprojekte
- Gemeinsame Projekte mit Schule o.ä. (Suchtpräventionstage, Erlebnistage)
- Austausch & Beratung mit Schule

- Projektorganisation mit anderen Institutionen

## **Wirkungsziel**

Einzelfallberatung

*Handlungsziele*

- Orientierungshilfen bei verschiedenen Lebensfragen geben (Arbeit, Wohnen, Familie etc.)
- Ansprechpartner für unterschiedliche Anliegen im Sozialraum kennen
- Mithilfe anbieten (Bewerbungen, Lernen, Unterstützung bei Behördengängen etc.)
- Ausstiegshilfen anbieten
- Unterstützung bei verschiedenen Lebenslagen ( Arbeit, Wohnen, Familie, Ausbildung etc.)
- Ressourcenorientierung
- Weitervermittlung an verschiedene Institutionen

## **5.5 Integrationsprojekt „Gemeinsam Lernen“**

Bis Ende 2017 (Stand April 2016) gibt es in Stadtlohn im Jugendwerk das Integrationsprojekt „Gemeinsam Lernen“ als eine der Säulen in der Kinder- und Jugendarbeit in Stadtlohn. Es spricht Kinder und Jugendliche mit Fluchterfahrung sowie solchen aus familiären Zusammenhängen der Armutszuwanderung, mit schlechten Perspektiven zur Teilhabe am gesamtgesellschaftlichen Leben an und arbeitet im schulischen wie auch im öffentlichen Raum mit ihnen zusammen.

### **5.5.1 Personal & Ausstattung**

Neben der Arbeit im schulischen Umfeld verfügt die Stelle des Integrationsprojektes über Räumlichkeiten, in denen mit den Jugendlichen zusammen gearbeitet werden kann. Diese Räume werden für Sprachförderungseinheiten und Beratungsgespräche genutzt. Das Büro wird für alle anfallenden Büro- und Verwaltungstätigkeiten genutzt. Das Integrationsprojekt wird von einer hauptamtlichen Fachkraft (B.A.) in Teilzeit (75 % Stelle) geleitet.

### **5.5.2 Zielgruppe**

Das Integrationsprojekt richtet sich an solche Jugendliche, die aufgrund von Armut oder Krieg nach Deutschland geflohen sind und aus verschiedenen Gründen wenig Anbindung an das öffentliche Leben finden und durch mehrschichtige Problemlagen gekennzeichnet sind. Das Integrationsprojekt „Gemeinsam Lernen“ bietet hier die Möglichkeit des Spracherwerbs, sowie der Einbindung und Integration der Jugendlichen in die Freizeit der heimischen Jugendlichen sowie Vereine. Schwerpunktmäßig wird in dem Integrationsprojekt mit Jugendlichen zwischen 10 und 18 Jahren gearbeitet.

### **5.5.3 Ziele des Integrationsprojekts Gemeinsam Lernen**

Ziel des Integrationsprojektes ist es mit geflüchteten Jugendlichen und Jugendlichen aus Stadtlohn zu arbeiten um eine erfolgreiche Integration zu ermöglichen. Das Spektrum der Arbeit ist mannigfaltig und reicht von Sprachförderung, Ausbildung Einheimischer Jugendlicher zum Thema „Interkulturelle Kompetenz“ über



Kooperation mit Schulen und Vereinen bis zu Koordination von Ehrenamtsarbeit.

### **Wirkungsziel**

Integration und Partizipation der Jugendlichen mit Migrationshintergrund unter Beteiligung der Eltern

#### *Handlungsziele*

- Jugendliche und ihre Eltern über geografisch-lokale Bedingungen aufklären
- Jugendliche und ihre Eltern über Beratungsangebote informieren
- Jugendliche und ihre Eltern über die lokale Versorgungslage informieren
- Hilfe zur sozialen Orientierung anbieten
- Angebote im künstlerischen und sportlichen Bereich einrichten, um Erfolgserlebnisse und Kontakt zu einheimischen Jugendlichen vermitteln
- Durch die Präsenzzeit im „Café Wir“ in der Flüchtlingsunterkunft „Am Bach“ die eigene Arbeit präsent machen und Kontakt zu weiteren Klientel aufbauen.

### **Wirkungsziel**

Deutschförderung als Elementareinliederungsmaßnahmen für Kinder und Jugendliche

#### *Handlungsziele*

- Sprachcamps in und außerhalb der Ferien für die Kinder und Jugendlichen anbieten
- schulische und individuelle Sprachkurse anbieten
- Aktionen und Projekte (auch mit einheimischen Jugendlichen) außerhalb der Schulzeit anbieten

### **Wirkungsziel**

Ausbildung von einheimischen Jugendlichen unter dem Thema „interkulturelle Kompetenzen erlernen“

#### *Handlungsziele*

- einheimische Jugendliche über Kooperationen zur Schule oder Vereinen gewinnen
- Jugendliche ausbilden zu dem Thema „interkultureller Kompetenz“
- Einheimische Jugendliche im Freizeitbereich für die Unterstützung der Jugendlichen mit Migrationshintergrund einsetzen

### **Wirkungsziel**

Koordinierungsstelle für Ehrenamtliche sein

#### *Handlungsziele*

- Qualifizierung/Ausbildung von Ehrenamtlichen (Interkulturelle Kompetenzen, Begleitung etc.) ermöglichen
- regelmäßigen Austausch für die Ehrenamtlichen organisieren
- Führen und regelmäßige Aktualisierung von Dolmetscherlisten

### **Wirkungsziel**

Kooperationen mit Schulen, Behörden, Vereinen und Beratungsstellen ausbauen  
*Handlungsziele*

- Organisation und Leitung des „Runden Tisch Integration“
- Teilnahme an den Treffen der Flüchtlingshilfe Stadtlohn

## 6 Das Jugendkomitee – JuKo

Seit 2013 existiert das Jugendkomitee (JuKo) des Jugendwerks, dessen Aufgabe die Interessenvertretung von allen Kindern und Jugendlichen Stadtlohns ist. Das JuKo besteht aus 6 Mitgliedern, die auf einem jährlich stattfindenden Jugendforum gewählt werden. Das Jugendforum dient nicht nur dazu, das JuKo zu wählen, sondern auch die Wünsche und Interessen der Jugendlichen abzufragen. Im Anschluss werden diese Wünsche gemeinsam von JuKo und Jugendwerk auf die Machbarkeit überprüft und ggf. ausgeführt. So sind z.B. verschiedene kleine Veranstaltungen entstanden, der mittlerweile etablierte Kino-Shuttle in das benachbarte Ahaus sowie das Leuchtturm-Projekt des JuKo, die Planung, Organisation und der Aufbau einer neuen Skate-Anlage im hiesigen Losbergpark in Kooperation mit dem Tiefbauamt der Stadtverwaltung Stadtlohn. Ebenso wird punktuell das JuKo seitens der Stadtverwaltung bei stadtplanerischen Angelegenheiten angesprochen (z.B. Gestaltung des Berkelufers, Mehrgenerationenspielplatz). Im Jugendwerk war 2016 das JuKo beteiligt am Personalauswahlprozess bei der Neubesetzung der Stelle der Aufsuchenden Jugendarbeit. Eine Vertreterin des JuKo war beim Personalauswahlgespräch anwesend und aktiv an diesem Prozessbaustein beteiligt.

## 7 Qualitätsstandards

Um eine gleichbleibende Qualität unserer Arbeit zu gewährleisten, haben wir uns mit diesem Konzept auf fachliche Standards festgelegt. Folgende Punkte tragen dazu bei, unsere Arbeit qualitativ hochwertig zu gestalten und unsere Arbeit regelmäßig zu überprüfen:

### ✓ Wöchentliche Teamsitzung & Sozialraumteam

Das gesamte Team des Jugendwerks trifft sich wöchentlich für 2 Stunden Jugendbüro zur Teamsitzung. In dieser Sitzung werden aktuelle Vorfälle, Aktionen, Neuerungen, Einzelfälle etc. besprochen. Von jeder Teamsitzung wird ein schriftliches Protokoll angefertigt, welches sowohl abgeheftet als auch an die hauptamtlichen Mitarbeiter und den Geschäftsführer per E-Mail zugeschickt wird.

Ca. alle 6 Wochen findet das Sozialraumteam Stadtlohn statt, welches von der Fachabteilung Jugendförderung des Kreis' Borken geleitet wird. Dort treffen sich die Mitarbeiter des Jugendwerks und die Schulsozialarbeiter. 2X/Jahr werden weitere Akteure aus dem Jugendbereich dazu eingeladen, z.B. Der Allgemeine Soziale Dienst, Erziehungsberatungsstelle etc.

### ✓ Teilnahme an Arbeitskreisen

Die hauptamtlichen Mitarbeiter nehmen an verschiedenen Arbeitskreisen teil, um so den fachlichen Austausch zu gewährleisten.

Folgende Arbeitskreise werden besucht:

*Mitarbeiter des Jugendbüros:*

*Arbeitskreis des Kreis Borken (4x/Jahr)*

*AG II der Jugendhilfeplanung im Kreis Borken (ca. 4x/Jahr)*

*Jugendhilfeausschuss Kreis Borken (ca. 6/Jahr)*

*Mitarbeiter der Aufsuchenden Jugendarbeit:*

*Arbeitskreis des Kreis Borken (4x/Jahr)*

*AG II der Jugendhilfeplanung im Kreis Borken (ca. 4x/Jahr)*

*Arbeitskreis Streetwork des Landesjugendamt (ca 4x/Jahr)*

*Arbeitskreis Aufsuchende Arbeit im Kreis Borken*

*(ca. 6x/Jahr)*

*Kollegiale Fallberatung vom Bistum Münster (ca. 4x/Jahr)*

*Mitarbeiter des JUMP IN:*

*FaKT des Bistum Münster (ca. 8x/Jahr)*

*Arbeitskreis des Kreis Borken (4x/Jahr)*

*Mitarbeiter Gemeinsam Lernen:*

*Runder Tisch Integration (ca. 6x/Jahr)*

*Kollegiale Fallberatung vom Bistum Münster (ca. 4x/Jahr)*

*Beirat der Flüchtlingshilfe Stadtlohn (ca. 6x/Jahr)*

### ✓ **Teamtage**

Zweimal im Jahr finden die Teamtage des Jugendwerks Stadtlohns außerhalb von Stadtlohn statt. Die Teamtage dienen zur Jahresplanung und zur Reflexion des abgelaufenen Jahres. Darüber hinaus wird durch diese Tage das Teamgefüge gestärkt, z.B. durch eine Stärken-Schwächen-Analyse. Die Teamtage können bis zu 3 Tage dauern.

Jährlich findet eine Supervision/ein Teamcoaching statt, die hauptsächlich dazu dient, die Arbeit des Teams zu fördern und neue Impulse zu geben.

### ✓ **Nachwuchsförderung**

Das Jugendwerk Stadtlohn e.V. legt großen Wert auf eine fachliche Praxisausbildung für Studenten aus (sozial-) pädagogischen Studiengängen sowie für SchülerInnen in der Erzieher-Ausbildung. Jeder Praktikant erhält einen auf die spezifischen Gegebenheiten abgestimmten Ausbildungsplan, der mit dem jeweiligen Praxisanleiter besprochen und evaluiert wird. Die Reflexionsgespräche werden schriftlich dokumentiert und dienen der Nachhaltigkeit bei der Formulierung von Bildungszielen.

### ✓ **Fachaufsicht & Fachberatung**

Das Jugendwerk Stadtlohn e.V. unterliegt der Fachaufsicht des Kreisjugendamts des Kreis Borken. Dort ist das Jugendwerk der Fachabteilung Kinder- und Jugendförderung unterstellt. Die Fachaufsicht erhält regelmäßig Informationen über die Arbeit des Jugendwerk. Ebenso gibt es dort die Möglichkeit zur Fachberatung, sowohl für das Team als auch Einzelberatung.

Beratend steht darüber hinaus auch das Regionalbüro Mitte der Kinder-und Jugendseelsorge des Bistums Münster zur Seite.

### ✓ **Vernetzung im Sozialraum**

Die Schulsozialarbeiter Stadtlohns, die Mitarbeiter des Jugendwerks, der Geschäftsführer des Jugendwerks und die Fachaufsicht des Kreis Borken treffen sich ca. alle sechs Wochen zum Sozialraumteam, um Themen zu besprechen, die im Sozialraum Stadtlohn mit Blick auf die Jugendlichen relevant sind. Diese Sitzung wird schriftlich protokolliert und allen Beteiligten zugesandt.

Zu verschiedenen Sozialraumteams werden weitere Akteure, die mit Kindern und Jugendlichen im Zusammenhang stehen, wie z.B. evangelische Jugendhilfe, Allgemeiner Sozialer Dienst des Jugendamtes, Jugendmigrationsdienst etc. eingeladen.

Der Mitarbeiter des Jugendbüros nimmt an mehreren den Sozialraum Stadtlohn betreffenden Arbeitskreisen und Sitzungen teil, um so eine weitere Vernetzung mit verschiedenen Akteuren aus Stadtlohn zu gewährleisten und bei Bedarf neue Aktionen und Angebote für Jugendliche zu planen. Bei Bedarf werden Runde Tische zu bestimmten Themen einberufen, an denen die Mitarbeiter des Jugendwerkes teilnehmen.

#### ✓ **Berichtswesen**

Für das Kreisjugendamt als Fachaufsichtsbehörde muss zur Qualitätssicherung für jede Säule des Jugendwerkes Stadtlohn ein Jahresbericht angefertigt werden, in dem die Arbeit eines Kalenderjahres dokumentiert wird. Zu diesem Jahresbericht wird zusammen mit der Fachaufsicht des Kreisjugendamtes, dem Geschäftsführer und dem/der Vorsitzenden des Jugendwerkes ein Gespräch geführt. Hierbei wird die Arbeit evaluiert und die Zielsetzungen für das kommende Jahr besprochen.

Ebenso werden Teamsitzungen schriftlich protokolliert. Einzelfallhilfen werden gesondert dokumentiert.

Darüber hinaus werden größere Projekte, für die Fördergelder beantragt wurden, schriftlich dokumentiert

#### ✓ **Konzeptarbeit**

Durch regelmäßige Konzeptarbeit werden die Ziele des Jugendwerkes kontinuierlich überprüft und ggf. angepasst. So ist gewährleistet, dass die Arbeit immer am „Zahn der Zeit“ bleibt und an dem Bedarf der Jugendlichen orientiert ist.

#### ✓ **Personalentwicklung**

Um Beziehungsarbeit bedarfsgerecht leisten zu können, wird darauf Wert gelegt, dass die Ansprechpartner im Jugendwerk langfristige Arbeitsverhältnissen mit adäquater Entlohnung gemäß Tarif des öffentlichen Dienstes erhalten. Außerdem werden regelmäßig Personalentwicklungsgespräche mit der pädagogischen Leitung und der Geschäftsführung geführt.

Den Mitarbeitern im Jugendwerk stehen fünf Fortbildungstage im Jahr zu, um sich pädagogisch weiterbilden zu können.